

Gemüse 2022

Empfehlungen



Mit Fingerspitzengefühl.

Für die Sinne.

Gemüse in Spitzenqualität.



Gemüsebau 2022

Inhalt

Einleitung

Ansprechpartner	Gemüsebau-Expertenteam	4
Produktvorstellung	Movento® OD 150 Luna® Experience Luna® Sensation SIVANTO® prime Serenade® ASO Roundup®PowerFlex* und Rekord** FLIPPER®	5 6 7 8 10 12 14
Gurken		
	Fungizid-Empfehlung: Flint®, Previcur® Energy, Aliette® WG Herbizid-Empfehlung: Cadou® SC, Roundup®PowerFlex* und Rekord**	15 16
Möhren		
	Fungizid-Empfehlung: Luna® Experience, Flint® Insektizid-Empfehlung: Movento® OD 150 Herbizid-Empfehlung: Bandur®, Sencor® Liquid, GramFix™ Roundup®PowerFlex* und Rekord**	17 17 18

*Roundup®PowerFlex ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.

**Roundup®REKORD ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.

Impressum

Gemüsebroschüre 2022

Herausgeber: Bayer CropScience Deutschland GmbH

Redaktion: Dr. Torsten Griebel, Frank Kuhmann, Yvonne Dojahn

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Torsten Griebel, Frank Kuhmann

Layout: Palmer Hargreaves GmbH, Köln

Druck: Kunst- und Werbedruck, Bad Oeynhausen

Redaktionsanschrift:

Bayer CropScience Deutschland GmbH

Alfred-Nobel-Straße 50

D-40789 Monheim

Website: www.agrar.bayer.de

Stand: 08. Dezember 2021

Diese Druckschrift kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Bayer CropScience Deutschland GmbH beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die

Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance unserer Dachgesellschaft Bayer AG wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Haftung

Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch außerhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder

indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung der Produkte.

Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc. können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können die Vertreiber oder Hersteller nicht haften.

Soweit nicht anders angegeben, sind alle in dieser Druckschrift aufgeführten Markenzeichen gesetzlich geschützte Marken der jeweiligen Hersteller. Dies gilt insbesondere für Produktnamen und Logos.

Kohlkulturen



Fungizid-Empfehlung:	Previcur® Energy, Flint®, Luna® Experience	19
Herbizid-Empfehlung:	Roundup®PowerFlex* und Rekord**	19
Insektizid-Empfehlung:	Movento® OD 150	20

Salate und Endivien



Fungizid-Empfehlung:	Previcur® Energy, Luna® Sensation, Aliette® WG	21
Insektizid-Empfehlung:	Teldor®, Movento® OD 150	22
Herbizid-Empfehlung:	Cadou® SC, Roundup®PowerFlex* und Rekord**	22

Spargel



Herbizid-Empfehlung:	Artist®, Sencor® Liquid, Roundup®PowerFlex* und Rekord	23
Fungizid-Empfehlung:	Luna® Sensation	24

Zwiebeln



Herbizid-Empfehlung:	Bandur®, Cadou® SC, Roundup®PowerFlex* und Rekord**	25
Fungizid-Empfehlung:	Fandango®, Luna® Experience	26
Insektizid-Empfehlung:	Movento® OD 150	27

Service und Beratung

Die BayDir Aktuell App	28
------------------------	----

Molluskizid

Ironmax Pro®	29
--------------	----

Lückenindikationen

Aktueller Zulassungsstand und Wiederbetretungsauflagen	30
Hinweise zu Genehmigungen nach § 18a bzw. zu erweiterten Zulassungen nach Art. 51	31



Einleitung

GEMÜSEBAU-EXPERTENTEAM

Zentrale Sonderkulturen

Bayer CropScience
Deutschland GmbH
Alfred-Nobel-Straße 50
D-40789 Monheim
Telefon (0 21 73) 20 76 0
Telefax (0 21 73) 20 76 451



Beratung und Marketing

Dr. Torsten Griebel
Telefon (0 63 59) 4 09 02 93
Telefax (0 63 59) 4 09 02 94
Mobil (0151) 54 37 07 07
torsten.griebel@bayer.com



Teamleiter Vertrieb

Markus Borkowski
Telefon (0 67 27) 3 81 99 00
Mobil (0172) 5 25 53 94
markus.borkowski@bayer.com



Vertriebsberater

Alois Bachmaier
Telefon (0 80 81) 95 97 46
Telefax (0 80 81) 95 97 48
Mobil (0172) 2 54 02 31
alois.bachmaier@bayer.com



Vertriebsberaterin

Nicole Geißler
Mobil (0172) 2 65 47 34
nicole.geissler@bayer.com



Vertriebsberater

Christoph Lenter
Mobil (0171) 2 95 97 95
christoph.lenter@bayer.com

Sehr geehrte Gemüseproduzenten,

Nach drei Trockenjahren zeigte 2021 ein anderes, extremes Bild. Kühle Frühjahrstemperaturen, zögerliche Entwicklung, teilweise starke Spätfrostschäden, nasse Sommermonate. Dazu kamen heftige regionale Starkniederschläge, Hagel und Unwetter bis hin zu bisher nie gekanntem Ausmaß.

Des Weiteren wurde und wird durch die Corona-Pandemie, Düngerverordnung, LEH-Auflagen, Arbeitskräftemangel usw. die Produktion erschwert. Durch die geänderte politische Situation wird die Landwirtschaft weiter in der öffentlichen Diskussion stehen. Das alles ist kein leichtes Umfeld ...!

Nach dem Verlust von Calypso® und Envior® liegt ab 2022 auch nicht mehr die Vermarktung von Contans® WG in unseren Händen.

Die beiden neuen Insektizide FLIPPER® und SIVANTO® prime sind, entgegen unserer Erwartungen, bisher leider nur in einigen Gewächshauskulturen zugelassen.

Strukturänderungen betreffen auch unser Gemüsebau-Expertenteam.

Trotzdem versuchen wir Sie trotz reduzierter Personalstärke bei Fragen bestmöglich zu unterstützen.

Aktuelle Zulassungsinformationen werden wir wie in der Vergangenheit zeitnah über unser Wetter Aktuell, Internet oder über die Offizialberatung an Sie weiter geben.

Eine Liste aller Genehmigungen unserer Produkte im Gemüse finden sie auf unserer Internetseite www.agrar.bayer.de („Produktlisten“). Nutzen sie auch unsere Informationsplattform BayDir Wetter für Gemüse.

Zweimal pro Woche können Sie aktuelle Wetterinformationen mit Pflanzenschutzhinweisen zu unseren Produkten beziehen. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich auf unserer Internetseite www.agrar.bayer.de dafür an. Der für Sie zuständige Vertriebsberater/in gibt Ihnen gerne Auskunft.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Mitarbeitern auch in schwierigen Zeiten eine erfolgreiche Gemüsesaison 2022!



Kostenloses AgrarTelefon 0800-220 2209



Wirkstoff:
Spirotetramat 150 g/l

Formulierung:
Öldispersion (OD)

Wirkungsweise:
durch orale Aufnahme, Wirkung auf junge Stadien, basi- und akropetale Verlagerung

Wirkungsmechanismus:
Hemmung der Lipidbiosynthese (neu!)

Wirkungsspektrum:
Blattläuse, Thripse,
Weiße Fliege

Einsatzgebiete:
Blattkohle, Blumenkohle,
Kopfkohl, Kohlrabi, Salate,
Möhren, Speisezwiebeln,
Spinat, Chicorée

Gebindegröße:
1 l Flasche



Die genauen Angaben zur Anwendung entnehmen Sie bitte den kulturspezifischen Seiten und der Gebrauchsanleitung unter www.agrar.bayer.de („Produkte“).

Movento® OD 150: Ihr Nutzen

- Neuer Wirkungsmechanismus
- Vollsystemisch (Xylem + Phloem)
- Erfasst versteckt sitzende Schädlinge
- Lange Wirkungsdauer
- Nützlingsschonend



Movento® OD 150: Das einzige vollsystemische Insektizid!

Movento® OD 150 ist ein einzigartiges Insektizid mit dem Wirkstoff Spirotetramat.

Der Wirkmechanismus wirkt besonders effektiv gegen junge Entwicklungsstadien saugender Insekten.

Spirotetramat wird sowohl über den Wasser- (=Xylem) als auch den Saftstrom (=Phloem) verteilt („2-Wege-Systemizität“) und hat damit eine hervorragende systemische und translaminare Wirkung, aber nur eine mäßige Kontaktwirkung.

Wichtige Anwendungshinweise:

- Movento® OD 150 erfasst frühe Entwicklungsstadien besonders gut.
- Frühe Anwendungstermine wählen, bevor sich eine große Schädlingspopulation aufgebaut hat.
- Wünschige Witterungsbedingungen, starkes Pflanzenwachstum sowie ausreichend Blattmasse verbessern Wirkstoffaufnahme und Wirkungsdauer.
- Movento® OD 150 sollte bevorzugt in den Abendstunden oder bei bewölktem Wetter angewendet werden, um ein zu schnelles Antrocknen der Spritzbrühe und daraus resultierende Unverträglichkeiten zu vermeiden.
- Weiterhin sollten 3 Tage vor und nach der Anwendung von Movento® OD 150 keine Pflanzenschutzmittel oder Blattdünger zum Einsatz kommen, um Schäden an der Kulturpflanze zu vermeiden.
- Keine Anwendung von Movento® OD 150 in geschwächten oder gestressten Beständen.

Kultur	Schadorganismus	BBCH	Max. Anz. Anwendungen, Aufwandmenge	Wartezeit in Tagen
Blattkohle im Freiland	Blattläuse, Weiße Fliegen	12–49	2 x 0,48 l/ha	3
Blumenkohle im Freiland	Blattläuse, Thripse	12–49	2 x 0,48 l/ha	3
Chicorée im Freiland (Feldanbau für Treiberei)	Blattläuse, Salatwurzellaus	13–49	2 x 0,5 l/ha	50
Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl), Kohlrabi, Blattkohle im Freiland	Thripse	12–49	2 x 0,48 l/ha	3
Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl), Kohlrabi im Freiland	Blattläuse	12–49	2 x 0,48 l/ha	3
Möhre im Freiland	Möhrenwurzellaus (Pemphigus phenax)	12–49	2 x 0,5 l/ha	21
Möhre im Freiland	Blattläuse	12–49	2 x 0,3 l/ha	21
Salat-Arten im Freiland, Salate im Gewächshaus	Blattläuse	12–48	2 x 0,48 l/ha	7
Speisezwiebel im Freiland	Thripse	13–47	4 x 0,48 l/ha	7
Spinat im Freiland und verwandte Arten im Gewächshaus	Blattläuse	12–48	2 x 0,48 l/ha	7
Weißkohl, Wirsing im Freiland	Weiße Fliegen	12–49	2 x 0,48 l/ha	3
Blumenkohle, Kohlrabi, Rotkohl, Spitzkohl im Freiland	Weiße Fliegen	12–49	2 x 0,48 l/ha	3
Wurzel- und Knollen-gemüse im Freiland	Blattläuse	12–49	2 x 0,3 l/ha	21
Wurzel- und Knollengemüse (ausg. Kohlrübe, Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.)) im Freiland	Möhrenwurzellaus (Pemphigus phenax)	12–49	4 x 0,5 l/ha	21
Bleichsellerie, Gemüsefenchel, Rhabarber im Freiland	Blattläuse	13–49	2 x 0,48 l/ha	21

Art. 51

Art. 51

Art. 51

Wirkstoffe:
Fluopyram 200 g/l
Tebuconazol 200 g/l

Formulierung:
Suspensionskonzentrat (SC)

Wirkungsweise:
vorbeugend, teilsystemisch und translaminar

Wirkungsmechanismus:
Hemmt das Keimschlauchwachstums und die Etablierung der Haustorien

Wirkungsspektrum:
Echter Mehltau, Alternaria, Rost und weitere Blattfleckenerreger

Einsatzgebiete:
Möhren, Porree, diverse Kohle, Speisezwiebeln etc.

Gebindegrößen:
1 l Flasche
5 l Kanister



Luna® Experience: Ihr Nutzen

- 2 Wirkstoffe für hohe Bekämpfungssicherheit
- Ausgeprägte Dauerwirkung
- Breites Wirkungsspektrum
- Sehr gut pflanzenverträglich
- Günstiges Nützlingsprofil
- Anwenderfreundlich
- Günstiges Preis-Leistungsverhältnis

Nachbau

Wichtiger Hinweis: Kein Nachbau von Stangensellerie, Rhabarber, Fenchel und Gewürzpflanzen

Seit Januar 2018 gelten für den Wirkstoff Fluopyram in einigen Kulturen neue Rückstandshöchstmengen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass beim Nachbau von Stangensellerie, Rhabarber und Fenchel Rückstände über der gesetzlich festgelegten Bestimmungsgrenze von 0,01 mg/kg, bzw. 0,05 mg/kg in Gewürzpflanzen über einen mehrjährigen Zeitraum nachgewiesen werden können. Deshalb raten wir nach der Anwendung von Luna® Experience/Luna® Sensation speziell vom Nachbau dieser Kulturen ab.

Hinweis zum Nachbau von Gemüse (ausgenommen Stangensellerie, Rhabarber und Fenchel), frischen Kräutern, Arzneipflanzen und Teekräutern

Auch bei sachgemäßer Anwendung von Luna® Experience/Luna® Sensation kann nicht ausgeschlossen werden, dass in Nachbaukulturen Rückstände des Wirkstoffs Fluopyram über einen mehrjährigen Zeitraum nachgewiesen werden können, selbst wenn in diesen Nachbaukulturen Luna® Experience/Luna® Sensation nicht eingesetzt wurde.



Gegen Echten Mehltau & Co.

Zulassung Luna® Experience

Kulturen	Krankheiten	Max. Anzahl Anwendungen und Aufwandmenge in der Kultur bzw. Jahr	Wartezeiten
Möhre im Freiland	Möhrenschwärze (<i>Alternaria dauci</i>), Echter Mehltau (<i>Erysiphe heraclei</i>)	2 x 0,75 l/ha	14
	Sclerotinia-Arten Art. 51	2 x 0,75 l/ha	14
Porree im Freiland	Purpurfleckenerkrankung (<i>Alternaria porri</i>), Rost (<i>Puccinia allii</i>)	1 x 1,0 l/ha	21
Kopfkohl, Blumenkohle, Rosenkohl im Freiland	Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae</i>), Ringfleckenerkrankung (<i>Mycosphaerella brassicicola</i>)	2 x 0,9 l/ha	14
Speisezwiebeln im Freiland	Botrytis Blattfleckenerkrankung (<i>Botrytis squamosa</i>), Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>)	2 x 0,5 l/ha	7
Knoblauch, Schalotte Nutzung als Trockenzwiebel im Freiland	Botrytis squamosa, Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>), Rostpilze Art. 51	2 x 0,5 l/ha	7
Zwiebelgemüse Nutzung als Bundzwiebeln im Freiland	Botrytis squamosa, Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>), Rostpilze Art. 51	1 x 1,0 l/ha	21
Knollensellerie, Speiserüben (Stoppelerübe, Mairübe etc.), Bocksbart, Meerrettich, Pastinak, Wurzelpestisie, Kohlrübe im Freiland	Sclerotinia sclerotiorum, Alternaria Arten (<i>Alternaria sp.</i>), Echte Mehltau Art. 51	2 x 0,75 l/ha	14

Praxis-Tipp:
Mit Luna® Experience im Wechsel z.B. mit Flint® betreiben Sie einen perfekten Wirkstoffgruppenwechsel bei hoher Bekämpfungssicherheit!

Gegen problematische Pilzkrankheiten

Luna® Experience & Luna® Sensation: Wirkstoffkombinationen für hohe Bekämpfungssicherheit

Luna® Experience und Luna® Sensation enthalten den Wirkstoff Fluopyram. Luna® Experience hat als Wirkstoffpartner Tebuconazol. Luna® Sensation ist eine Kombination mit Trifloxystrobin. In der Mischung mit Fluopyram ergänzen sich die Stärken eines Strobilurins bzw. Azoles mit denen des Benzamides Fluopyram hervorragend.

Luna® Experience und Luna® Sensation sollten als Kombinationsprodukte im Wechsel mit anderen Wirkstoffgruppen eingesetzt werden. Bei Luna® Sensation empfehlen wir nur den einmaligen Einsatz in der Kultur bzw. Saison. Die Aufwandmengen, Wartezeiten etc. entnehmen sie bitte den kulturspezifischen Seiten oder der Gebrauchsanleitung.

Zulassung Luna® Sensation

Kulturen	Krankheiten	Max. Anzahl Anwendungen und Aufwandmenge in der Kultur bzw. Jahr	Wartezeiten
Spargel im Freiland	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)	1 x 0,8 l/ha	F
Salate im Freiland	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>) Schwarzfäule (<i>Rhizoctonia solani</i>)	1 x 0,8 l/ha	7
Buschbohnen im Freiland	Bohnenrost (<i>Uromyces appendiculatus</i>), Sclerotinia sclerotiorum Art. 51	1 x 0,8 l/ha	7
Tomate, Gemüsepaprika, Aubergine im Gewächshaus	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)	1 x 0,6 l/ha	3
Endivien im Freiland	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>) Art. 51	1 x 0,8 l/ha	7
Radieschen, Rettich, Salat-Arten, Spinat und verwandte Arten zur Nutzung als Baby-Leaf-Salat im Freiland	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>) Art. 51	1 x 0,8 l/ha	7
Erbse, Stielmus, Kohlrübe, Kohlgemüse, Speiserüben zur Nutzung als Baby-Leaf-Salat im Freiland	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>) Art. 51	1 x 0,8 l/ha	7

Praxis-Tipp:
Mit Luna® Sensation im Wechsel mit Teldor® betreiben Sie in Salat eine nachhaltige Botrytisbekämpfung!



Luna® Sensation: Ihr Nutzen

- 2 Wirkstoffe für hohe Bekämpfungssicherheit
- Spezialist gegen Botrytis, Rhizoctonia und Sclerotinia
- Breites Wirkungsspektrum
- Sehr gut pflanzenverträglich
- Günstiges Nützlingsprofil
- Anwenderfreundlich
- Gutes Preis-Leistungsverhältnis

werden können, selbst wenn in diesen Nachbaukulturen Luna® Experience/Luna® Sensation nicht eingesetzt wurde.

Es werden die gesetzlich festgelegten Rückstandshöchstmengen eingehalten und die erzeugten Lebensmittel sind in Deutschland verkehrsfähig, sofern das Produkt entsprechend der Zulassung und wie in der Gebrauchsanleitung angegeben in der Zielkultur sachgerecht eingesetzt wird.

Insbesondere im Fall

- von speziellen Anforderungen der Abnehmer hinsichtlich der Anzahl der nachgewiesenen Wirkstoffe oder der prozentualen Ausschöpfung der gesetzlich festgesetzten Rückstandshöchstmengen,
 - des Anbaus von Kulturen für die Erzeugung von Babynahrung,
 - eines Wechsels von konventionellem zu ökologischem Anbau,
- muss vor der Anwendung sorgfältig geprüft werden, ob die jeweiligen spezifischen Anforderungen eingehalten werden können.



SIVANTO® prime

NEU

Wirkstoff:
Flupyradifurone 200 g/l

Formulierung:
Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Wirkungsweise:
Systemisches Insektizid mit Kontakt- und Fraßwirkung

Wirkstoffklasse:
Butenolid

Wirkungsspektrum:
Blattläuse, Weiße Fliegen

Einsatzgebiete:
Tomate, Gurke Wassermelone, Gemüsepaprika, Aubergine, Zucchini

Wartezeit:
3 Tage

Gebindegröße:
1 l Flasche



SIVANTO® prime: Von der Natur inspiriert!

Die in der Natur vorkommende Substanz Stemofoline, ein Inhaltsstoff der südostasiatischen Heilpflanze *Stemona japonica* war das Vorbild und der Ausgangspunkt für die Synthese von Flupyradifurone. Stemofoline ist ein natürliches Alkaloid mit insektiziden Eigenschaften.

SIVANTO® prime ist ein modernes Insektizid zur Bekämpfung von Blattläusen, Weißen Fliegen und weiteren wichtigen Schädlingen. Junge Larvenstadien und ausgewachsene Schadinsekten werden sicher erfasst.

SIVANTO® prime wirkt systemisch und zeichnet sich durch einen schnellen Wirkungseintritt aus. Dies ist zur Virusvektorkontrolle besonders wichtig.

SIVANTO® prime kann flexibel während der Saison eingesetzt werden.

Kultur	Anwendungsbereich	Schadorganismus	Stadium Kultur	Max. Zahl der Behandlungen für die Kultur bzw. je Jahr	Max. Zahl der Behandlungen in dieser Anwendung	Aufwandmenge	Wartezeit in Tagen
Tomate, Gurke, Wassermelone, Gemüsepaprika, Aubergine	Gewächshaus ¹⁾	Blattläuse, Weiße Fliegen	BBCH 12–89	2	2	Pflanzengröße bis 50 cm: 0,373 l/ha in 600 l/ha Wasser Pflanzengröße 50–125 cm: 0,56 l/ha in 900 l/ha Wasser, Pflanzengröße über 125 cm: 1,12 l/ha in 1.200 l/ha Wasser,	3
Zucchini	Gewächshaus ¹⁾	Blattläuse, Weiße Fliegen	BBCH 12–89	2	2	0,56 l/ha in mind. 750 l/ha Wasser	3

¹⁾ Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen. Die Empfehlungen dienen der Information. Für die Anwendung des Präparates ist die Gebrauchsanleitung nach neuestem Stand zu beachten. Weitere Informationen finden Sie unter www.agrar.bayer.de/Produkte

Nützlingsprofil: In den empfohlen Aufwandmengen besitzt SIVANTO® prime eine gute Nützlingsverträglichkeit!

Nützlingsgruppen	Arten	Stadien	IOBC-Einstufung
Raubmilben	Amblyseius swirskii	bewegliche Stadien	2
	Typhlodromus pyri		1
	Kampimodromus aberrans		
Raubwanzen	Orius laevigatus	Gemischte Population	3
	Anthocoris nemoralis		
Marienkäfer	Coccinella septempunctata	Larve	1
Schwebfliegen	Episyphus balteatus	Larve	1
Florfliegen	Chrysoperla spp.	Adulte	1–2
Parasitoide	Encarsia formosa/Eretmocerus	Gemischte Population/Puppen	1–3
	Aphidius colemani	Gemischte Population	1
	Aphelinus mali		1–2

IOBC-Einstufung ■ nicht schädigend ■ schwach schädigend ■ mäßig schädigend ■ schädigend

IOCB = Internationale Organisation zur biologischen und integrierten Steuerung



Das Produkt

SIVANTO® prime – ein innovatives Pflanzenschutzmittel zur Bekämpfung von Schadinsekten

Der Wirkstoff von SIVANTO® prime, Flupyradifurone, gehört zur Wirkstoffklasse der Butenolide.

SIVANTO® prime ist ein modernes Insektizid zur Bekämpfung von Blattläusen, Weißen Fliegen und weiteren wichtigen Schädlingen. Junge Larvenstadien und ausgewachsene Schadinsekten werden sicher erfasst.

SIVANTO® prime wirkt systemisch und hat für die Praxis besonders wichtige positive Eigenschaften:

- ▶ SIVANTO® prime ist durch die Zulassungsbehörden als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).
- ▶ SIVANTO® prime eignet sich aufgrund seiner schonenden Eigenschaften auf Nützlinge besonders für den integrierten Pflanzenschutz.
- ▶ SIVANTO® prime ist ein Baustein für ein erfolgreiches Resistenzmanagement. Als erster Vertreter der neuen Butenolid-Klasse wurde Flupyradifurone mit dem Wirkungsmechanismus IRAC-Gruppe 4D klassifiziert.
- ▶ SIVANTO® prime zeichnet sich durch einen schnellen Wirkungseintritt aus. Dies ist zur Virusvektorkontrolle besonders wichtig. SIVANTO® prime kann flexibel während der Saison eingesetzt werden.



SERENADE
ASO

Wirkstoff:

Bacillus amyloliquefaciens,
Stamm QST713
(1,34 % ai bzw.1 x 109 CFU*/g)

Formulierung:

Suspensionskonzentrat (SC)

Wirkungsweise:

Zerstörung der Zellmembran,
Kontaktwirkung

Wirkungsspektrum:

Breites Wirkungsspektrum
(u. a. Botrytis, Echter Mehltau)

Einsatzgebiete:

Möhren, Salate, Aubergine,
Tomate, Gemüsepaprika

Gebindegröße:

5l Kanister



Serenade® ASO – Ihre Vorteile auf einen Blick

Eigenschaften von Serenade® ASO	Nutzen für den Anwender
Biologisches Produkt	In Spritzfolgen ideal zur Rückstandsoptimierung
Sehr gute Kulturverträglichkeit	Hohe Pflanzenverträglichkeit und somit auch in empfindlichen Kulturen einsetzbar, keine Nachbaubeschränkungen
Neuer Wirkmechanismus	Geringe Resistenzgefahr, für das Resistenzmanagement geeignet
Flüssige Formulierung	Leicht dosierbar und 2 Jahre lagerfähig

Für den ökologischen
Anbau zugelassen!



Serenade® ASO: Biologisches Fungizid

Produktprofil

Serenade® ASO ist ein biologisches Produkt, welches das Bodenbakterium Bacillus amyloliquefaciens QST 713 enthält (Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): F6).

Bacillus amyloliquefaciens bildet beim Fermentationsprozess lipopeptide Verbindungen, welche die Hyphen pflanzenpathogener Pilze zerstören.

Serenade® ASO zeigt sein volles Wirkpotential, wenn die von Bacillus amyloliquefaciens erzeugten lipopeptiden Verbindungen bereits eine schützende Schicht auf der Pflanzenoberfläche bilden konnten.

Hierzu ist eine frühe Anwendung vor einer Pilzinfektion und eine gute Benetzung der Zielfläche mit ausreichend Spritzflüssigkeit notwendig. Neben der fungiziden Wirkung von Serenade® ASO werden natürliche Abwehrreaktionen der Pflanzen induziert.

Das flüssige Suspensionskonzentrat (SC) ist im 5 Liter Kanister erhältlich.

Die Anwendung von Serenade® ASO

Serenade® ASO ist ein biologisches Produkt, das nur zur Befallsminderung bei schwachem Befallsdruck gegen pilzliche Krankheiten eingesetzt werden kann.

Allerdings sind die durch Serenade® ASO-Anwendungen zu erreichen Effekte von unterschiedlichsten Umweltfaktoren abhängig, die nicht vorhersehbar sind.

Der Anwender muss daher berücksichtigen, dass eine Wirkung unter Umständen ausbleiben kann. Wir empfehlen grundsätzlich, Serenade® ASO nur in Spritzfolgen mit konventionellen Fungiziden anzuwenden. Im Zweifelsfall bitte amtliche Fachberatung kontaktieren.



Kultur	Anwendungsbereich	Schadorganismus	Kulturstadium BBCH	Aufwandmenge	Max. Anzahl Behandlungen in der Anwendung/in der Kultur bzw. je Jahr	Abstand der Behandlung in Tagen	Wartezeit
Möhre	Freiland	Möhrenschwärze (Alternaria dauci)	41–49	8l/ha	6/6	mind. 5	(F)
		Echter Mehltau (Erysiphe herclai)	41–49	8l/ha	6/6	mind. 5	(F)
		Pythium violae	vor der Saat	10l/ha, bis 10 cm tief einarbeiten	1/1	–	(F)
Salate	Gewächshaus	Botrytis cinerea	13–49	8l/ha	5/5	mind. 5	(F)
	Freiland	Botrytis cinerea	13–49	8l/ha	6/6	mind. 5	(F)
	Gewächshaus	Sclerotinia sclerotiorum	13–49	8l/ha	6/6	mind. 5	(F)
Aubergine, Tomate Gemüsepaprika	Gewächshaus	Botrytis cinerea	21–89	bis 50 cm 4l/ha	6/6	mind. 5	(F)
				50–125 cm 6l/ha			
				über 125 cm 8l/ha			
		Pseudomonas syringae, Xanthomonas sp	13–89	bis 50 cm 4l/ha			
				50–125 cm 6l/ha			
		Fusarium-Arten	0–13	10l/ha	1/6	–	(F)

(F) Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen der Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.



Roundup®PowerFlex*
Herbizid zur Unkrautbekämpfung im Gemüsebau

Wirkstoff:
Glyphosat 480 g/l

Formulierung:
Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Kulturen:
Gemüsekulturen, Spargel, Möhren, Speisezwiebeln

Wirkungsweise:
Nicht selektives, breit wirksames, vollsystemisches Blattherbizid

Indikation:
Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter

Bienen:
Nicht bienengefährlich (B4)

Wartezeit:
Fruchtgemüse 21 Tage, sonst nicht erforderlich

Gebindegrößen:
1l, 5l, 15l, 640l



Roundup®REKORD**
Herbizid zur Unkrautbekämpfung im Gemüsebau

Formulierung:
Glyphosat 720 g/kg

Formulierung:
Wasserlösliches Granulat (SG)

Kulturen:
Gemüsekulturen

Wirkungsweise:
Nicht selektives, breit wirksames, vollsystemisches Blattherbizid

Indikation:
Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter, sowie schwer bekämpfbare Unkräuter

Bienen:
Nicht bienengefährlich (B4)

Wartezeit:
Nicht erforderlich

Gebindegröße:
10kg



Roundup®: Die solide Basis für Ihr Gemüse

Roundup®-Produkte sind seit mehr als 40 Jahren auf dem deutschen Markt zugelassen und ein echter Gewinn für das Bayer-Portfolio.

Der Einsatz von Roundup® vor dem Pflanzen bildet die Basis für eine gesunde Gemüsekultur. Roundup® wird aufgrund des modernen Netzmittelsystems schnell im Unkraut verteilt. Dank der kurzen Zeitspanne zwischen Applikation und Bodenbearbeitung/Pflanzung, ergeben sich folgende Vorteile:

- Es können noch mehr Unkräuter auflaufen und erfasst werden
- Da Roundup® keine Bodenwirkung hat, kann bereits 2 Tage nach der Applikation gepflanzt werden
- Kein oberflächiges Abbrennen: Der Wirkstoff wird sanft von dem Unkraut aufgenommen und verlagert
- Eine Bodenbearbeitung/das Pflanzen kann schon durchgeführt werden, wenn das Unkraut noch grün ist. Das Unkraut hat den Wirkstoff bereits verlagert und stirbt ab

Im September 2021 sind Änderungen an der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung in Kraft getreten. Diese betreffen u.a. den Einsatz Glyphosathaltiger Pflanzenschutzmittel. Bitte achten Sie unbedingt auf die Einhaltung bedingungen.

Indikationen Roundup®PowerFlex*

Kulturen	Gemüsekulturen	Fruchtgemüse	Möhre	Speisezwiebel	Spargel	
Unkräuter	ein- und zweikeimblättrige Unkräuter					Ackerwinde (Einzel-pflanzen)
Aufwandmenge	1 x 3,75l/ha	2 x 3,00l/ha Mindestabst. 21 Tage	1 x 3,75l/ha	1 x 2,25l/ha	1 x 3,75l/ha	max. 1 x 7,5l/ha
Wasseraufwand	100–400l/ha					66 %
Anwendungszeitpunkt	bis 2 Tage vor der Saat oder dem Wiederergrün	nach der Ernte oder dem Wiederergrün	nach dem Auflaufen der Kultur und der Unkräuter	vor dem Auflaufen der Kultur und nach dem Auflaufen der Unkräuter	während der Vegetationsperiode, ausgenommen der Stechperiode	
Anwendungstechnik	Spritzen	Spritzen, Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung		Spritzen	Spritzen, Zwischenreihen mit Abschirmung	Streichen, 33%ige Lösung
Wartezeit	nicht erforderlich	21 Tage	nicht erforderlich			
Anwendungsbest.	NT103, NG402	NG404	NG402	NT103	NG402	

*Roundup®PowerFlex ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.
**Roundup®REKORD ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.

Anwendungsempfehlung:

- Auf genügend aufnahmefähige Blattmasse achten
- Ausreichende Benetzung
- Empfohlene Wassermenge: 100–400 l/ha
- Mittel- und Wassermenge sind bei Zwischenreihenbehandlungen der tatsächlich zu behandelnden Fläche des Herbizidstreifens anzupassen.

Bodenbearbeitung nach Anwendung mit Roundup®-Produkten***

Einjährige Unkräuter	6 Stunden
Quecke	2 Tage
Mehrjährige Unkräuter	4 Tage

Indikationen Roundup®REKORD**

Kulturen	Gemüsekulturen	
Unkräuter	ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	ein- und zweikeimblättrige Unkräuter, sowie schwer bekämpfbare Unkräuter
Aufwandmenge	1 x 2,5 kg/ha	1 x max. 5,0 kg/ha
Wasseraufwand	200–400 l/ha	66 %
Anwendungszeitpunkt	bis 2 Tage vor der Saat oder dem Pflanzen	während der Vegetationsperiode
Anwendungstechnik	Spritzen	Streichen, 33%ige Lösung zur gezielten Einzelpflanzenbehandlung
Wartezeit	nicht erforderlich	nicht erforderlich
Anwendungsbest.	NT103, NG402	

*Roundup®PowerFlex ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.

**Roundup®REKORD ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.

***bei voller Aufwandmenge und unter optimalen Bedingungen.

FLIPPER®

Wirkstoff:
Fettsäuren (C14–C20)
als Kaliumsalz 479,8 g/l

NEU

Formulierung:
EW (Emulsion in Wasser)

Wirkungsmechanismus:
Kontaktwirkung

Wirkungsspektrum:
Blattläuse, Spinnmilben und
Weiße Fliegen

Wartezeit:
Gurke, Tomaten,
Aubergine, Zucchini (GW) 1 Tag

Gebinde:
5 Liter Kanister

FLIPPER®: Das Produkt

FLIPPER® ist ein Kontakt-Insektizid/Akarizid und wirkt gegen Eier, Larven und erwachsene Schädlinge. Es bekämpft ein breites Spektrum an Schad-insekten. FLIPPER® zeigt seine volle Wirksamkeit, wenn Schädlinge optimal benetzt werden und lange mit der feuchten Spritzlösung in Kontakt sind. Ein langsames Abtrocknen und eine angepasst hohe Wasseraufwandmenge unterstützen die Wirkung des Präparates. FLIPPER® besitzt keine

Dauerwirkung und wirkt ausschließlich durch Kontaktwirkung. Der Behandlungserfolg sollte frühestens 48 Stunden nach der Anwendung überprüft werden. In Abhängigkeit vom Schädlingsdruck können wiederholte Anwendungen im Abstand von mindestens 7 Tagen erforderlich sein. FLIPPER® schont Bestäuber und Nützlinge wie Bienen und Hummeln und ist somit für die Integrierte Produktion bestens geeignet.

Kultur	Anwendungs-bereich	Schadenerreger	Anwendungs-zeitpunkt	Max. Zahl der Behandlungen für die Kultur bzw. je Jahr	Behandlungs-abstand	Aufwandmenge	Wartezeit in Tagen
Gurke, Zucchini	Gewächshaus	Weiße Fliegen, Blattläuse, Spinnmilben	Bei Befallsbeginn	5	mind. 7 Tage	16l/ha in 300–1.000 l/ha Wasser, max. 2%ig	1
Tomate, Aubergine	Gewächshaus	Weiße Fliegen, Blattläuse, Spinnmilben	Bei Befallsbeginn	5	mind. 7 Tage	16l/ha in 300–1.000 l/ha Wasser, max. 2%ig	1

Weitere Zulassungen im Freiland und im Gewächshaus werden erwartet.

Herstellung der Spritzbrühe

FLIPPER® mischt sich leicht mit Wasser und erfordert kein heftiges Rühren. Starkes Rühren kann zu Schaumbildung führen. Verwenden Sie weiches Wasser (pH-Wert größer als 6,5) oder Regenwasser. Hartes Wasser muss vor Herstellung der Spritzbrühe entwässert werden, um die Bildung einer guten Lösung zu erleichtern. Die Spritzbrühe sollte unmittelbar nach dem Ansetzen ohne Unterbrechung ausgebracht werden.

FLIPPER® wurde für Anwendungen ohne Mischpartner entwickelt, ist physikalisch aber auch mit zahlreichen

Pflanzenschutzmitteln mischbar. Bei Tankmischungen sollte Flipper immer zuletzt der Spritzbrühe beigegeben werden. Von Tankmischungen mit Ölen, Blattdüngern, Schwefel, oder Produkten mit Metall-Ionen (wie Zink, Kupfer oder Eisen) oder Fosetyl-, bzw. Phosphonathaltigen Produkten raten wir ab. Diese Mischungen können zu Ausflockungen oder Unverträglichkeiten führen. Grundsätzlich sind bei der Mischung mit anderen Pflanzenschutzmitteln die Anwendungshinweise der Mischpartner zu beachten.

FLIPPER®: Ihre Vorteile auf einen Blick

- **Neues Insektizid/Akarizid:**
Sehr gut für Spritzfolgen zur Rückstands-optimierung geeignet
- **Geringe Resistenzgefahr:**
Ideal für das Resistenzmanagement
- **Flüssige Formulierung**
- **Anwendung ist nicht rückstandsrelevant**
- **Für den Ökologischen Landbau geeignet**



Gurken

Fungizid-, Insektizid- und Herbizid-Empfehlung



Falscher Mehltau
(*Pseudoperonospora cubensis*)



Echte Mehltau
(*Erysiphe cichoracearum*,
Sphaerotheca fuliginea)



Blatt- und Stängelfäule
(*Didymella bryoniae*)



Pythium-Welke
(*Pythium debaryanum*)

FLINT

Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Gurken im Freiland	Echte Mehltau, Stängelbrand	0,5kg/ha	max. 1x in der Kultur bzw. je Jahr	3 Tage § 18 a)
Gurken im Gewächshaus	Echte Mehltau, Stängelbrand	bis 50 cm: 0,25 kg/ha 50–125 cm: 0,375 kg/ha über 125 cm: 0,5 kg/ha	max. 1 x in der Kultur bzw. je Jahr	3 Tage § 18 a)

PREVICUR® ENERGY

Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Gurken im Freiland	Falscher Mehltau	2,5l/ha	max. 2 x in der Anwendung, max. 4 x in der Kultur bzw. je Jahr	3 Tage
Gurken im Gewächshaus/ Jungpflanzenanzucht	Pythium-Arten	3ml/m² in 3l Wasser/m², nach der Saat gießen	max. 2 x in der Anwendung, max. 6 x in der Kultur bzw. je Jahr	F § 18 a)
Gurken im Gewächshaus	Pythium-Arten	3ml/m² in 6l Wasser/m², bis BBCH 14 gießen, vor und nach dem Umpflanzen/Veredeln	max. 2 x in der Anwendung, max. 4 x in der Kultur bzw. je Jahr	F
Gurken im Gewächshaus (NFT- u. Substratkultur)	Pythium-Arten	3,0l/ha in entsprechend 2,1l/m³ Prozess- und Umlaufwasser zugeben; bis 10 Tg. nach dem Umpflanzen max. 1,0l/ha	max. 4 x in der Anwendung, max. 6 x in der Kultur bzw. je Jahr	3 Tage § 18 a))

¹ Achtung: Es wurden Schäden an der Kultur beobachtet. Bitte beachten Sie die allgemeinen Anwendungshinweise zu Previcur Energy sowie zu den Genehmigungen nach § 18 a Abs. 1 PflSchG bzw. den erweiterten Zulassungen gem. Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 unter www.agrar.bayer.de/Produkte.

(F) = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit ist nicht erforderlich.

Aliette® WG

Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Gurken im Freiland	Falscher Mehltau	3,0kg/ha	max. 4 x in der Kultur bzw. je Jahr	3 Tage
Gurken im Gewächshaus	Falscher Mehltau	bis 50 cm: 3,0 kg/ha 50–125 cm: 4,5 kg/ha über 125 cm: 6,0 kg/ha	max. 3 x in der Kultur bzw. je Jahr	3 Tage

Gurken

CADOU SC

Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Gurke, Kürbis-Hybriden und Zucchini im Freiland (Zwischenreihenbehandlung/ mit Abschirmung)	Ackerfuchsschwanz, einj. Rispengras, Hühnerhirse, Ackerhellerkraut und zurückgebogener Amarant	0,5l/ha	max. 1 x pro Saison F	§18 a ¹⁾

¹⁾ Bitte beachten Sie die allgemeinen und speziellen Anwendungshinweise zu Cadou® SC sowie zu den Genehmigungen nach §18a Abs. 1 PflSchG bzw. den erweiterten Zulassungen gem. Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 unter www.agrar.bayer.de („Produkte“).

(F) = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.



Indikationen für Gurken s. Seite 12/13

*Roundup®PowerFlex ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.

**Roundup®REKORD ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.

Genehmigungsstand Kürbisgewächse (Cucurbitaceae)							
Produkt	FL/GH*	Gurke	Kürbis	Kürbis-Hybriden	Patisson	Zucchini	Wassermelone
Fungizide							
Flint®	FL	+		+	+	+	
	GH	+					
Previcur® Energy	FL	+					
	GH	+	+		+	+	
Aliette® WG	FL	+		+		+	
	GH	+					
Herbizide							
Cadou® SC	FL	+		+		+	
Insektizide							
FLIPPER®	GH	+				+	
SIVANTO® prime ¹⁾	GH	+				+	+

*FL = Freiland; GH = Gewächshaus; ¹⁾Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen.

Möhren

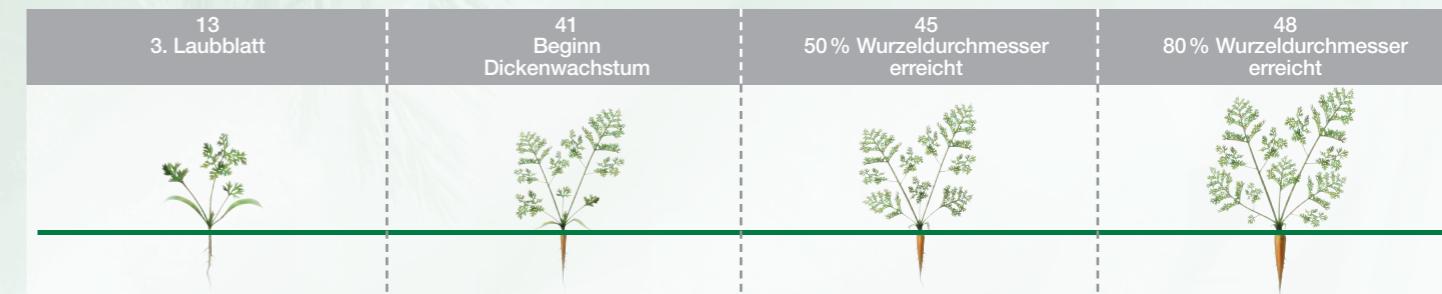
Fungizid-, Insektizid- und Herbizid-Empfehlung

Luna EXPERIENCE

Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Möhre im Freiland	Möhrenschwärze (<i>Alternaria dauci</i>), Echter Mehltau (<i>Erysiphe heraclei</i>)	0,75l/ha bei Befallsbeginn	max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr ab BBCH 41	14 Tage
Möhre im Freiland	Sclerotinia-Arten (<i>Sclerotinia spp.</i>)	0,75l/ha bei Befallsbeginn	max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr ab BBCH 41	14 Tage

FLINT

Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Möhre im Freiland	Echter Mehltau (<i>Erysiphe heraclei</i>), Möhrenschwärze (<i>Alternaria dauci</i>)	0,4 kg/ha	max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr	21 Tage



Fungizidempfehlung in Möhren

Möhrenschwärze
Echter Mehltau



MOVENTO OD 150

Kultur	Schadorganismus	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Möhre im Freiland	Möhrenwurzellaus (<i>Pemphigus phenax</i>)	0,5l/ha	max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr	21 Tage
	Blattläuse	0,3l/ha		



Möhren



Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Möhre und Bundmöhre im Freiland	Ackerfuchsschwanz, einj. Rispengras, einj. zweikeimblättrige Unkräuter im VA oder	3,0l/ha	max. 1 x pro Saison, auf gut abgesetztes und feinkrümeliges Saatbeet spritzen	90 Tage Art. 51¹⁾
Möhre und Bundmöhre im Freiland	Ackerfuchsschwanz, einj. Rispengras, einj. zweikeimblättrige Unkräuter im Splittingverfahren	1. 1,5l/ha im VA 2. 1,0l/ha im NA (BBCH 13)	Im Splitting max. 2 x pro Saison	90 Tage Art. 51¹⁾
Möhre im Freiland	Acker-Fuchsschwanz, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Einjähriges Rispengras	1. 1,0l/ha im VA 2. 0,75l/ha im NA (BBCH 10) 3. 0,75l/ha im NA (BBCH 12)	Im Splitting max. 3 x pro Saison	60 Tage Art. 51¹⁾

Praxis-Hinweis Bandur®:

Aus Verträglichkeitsgründen wird Bandur® im Gemüsebau oft nicht mit der vollen Aufwandmenge eingesetzt.
Beachten Sie Empfehlungen der Beratung!



Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Möhre im Freiland	Einj. zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen Klettenlabkraut)	0,3l/ha	max. 1 x pro Saison, in BBCH 13–14	42 Tage Art. 51¹⁾
oder				
Möhre im Freiland	Einj. zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen Klettenlabkraut)	Zeitpunkt 1: 0,1l/ha Zeitpunkt 2: 0,2l/ha	max. 2 x pro Saison, in BBCH 12–15	42 Tage Art. 51¹⁾

¹⁾ Achtung: Es wurden Schäden an der Kultur beobachtet! Bitte beachten Sie die allgemeinen und speziellen Anwendungshinweise zu Bandur® und Sencor® Liquid sowie zu den erweiterten Zulassungen gem. Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 unter www.agrar.bayer.de/„Produkte“.

GramFix™

Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Möhre im Freiland	Einjährige, einkeimblättrige Unkräuter (ausg. Einjähriges Rispengras)	1,25l/ha	max. 1 x in der Kultur bzw. je Jahr	42 Tage
	Gemeine Quecke	2,0l/ha		



Indikationen für Möhren s. Seite 12/13

*Roundup®PowerFlex ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.
**Roundup®REKORD ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.

Kohlkulturen

Fungizid- und Insektizid-Empfehlung



Falscher Mehltau
(*Peronospora parasitica*)



Kohlschwärze
(*Alternaria brassicace*)



Ringfleckenkrankheit
(*Mycosphaerella brassicace*)



Blattfleckenkrankheit
(*Phoma lingam*)



Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Kohlgemüse im Gewächshaus/Jungpflanzenanzucht	Pythium-Arten	3ml/m ² in 2–3l Wasser/m ² gießen nach der Saat und vor dem Pflanzen	max. 2 x in der Anwendung, max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr	F
Kohlgemüse im Gewächshaus/Jungpflanzenanzucht	Falscher Mehltau, Pythium-Arten	3ml/m ² in 3l Wasser/m ² gießen im Abstand von 10–14 d	max. 2 x in der Anwendung, max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr	F § 18 a

(F) = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt, bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.



Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Blattkohle im Freiland	Echter Mehltau und pilzliche Blattfleckenerreger	0,4kg/ha bei Befallsbeginn	max. 1 x in der Kultur bzw. je Jahr	14 Tage § 18 a
Kopfkohl im Freiland	Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicace</i>), Ringfleckenkrankheit (<i>Mycosphaerella brassicicola</i>)	0,4kg/ha bei Befallsbeginn	max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr	14 Tage § 18 a



Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Kopfkohl, Rosenkohl, Blumenkohle im Freiland	Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicace</i>), Ringfleckenkrankheit (<i>Mycosphaerella brassicicola</i>)	0,9l/ha bei Befallsbeginn	max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr ab BBCH 41	14 Tage



Indikationen für Kohlkulturen s. Seite 12/13

*Roundup®PowerFlex ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.
**Roundup®REKORD ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.



Kohlkulturen

MOVENTO[®]
OD 150

Kultur	Schadorganismus	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Blattkohle im Freiland	Blattläuse, Weiße Fliegen	0,48l/ha	max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr	3 Tage
Blumenkohle im Freiland	Blattläuse, Thripse	0,48l/ha	max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr	3 Tage
Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl), Kohlrabi, Blattkohle im Freiland	Thripse	0,48l/ha	max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr	3 Tage
Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl), Kohlrabi im Freiland	Blattläuse	0,48l/ha	max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr	3 Tage
Weißkohl, Wirsing im Freiland	Weiße Fliegen	0,48l/ha	max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr	3 Tage
Blumenkohle, Kohlrabi, Rotkohl, Spitzkohl im Freiland	Weiße Fliegen	0,48l/ha	max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr	3 Tage



Fungizidempfehlung in Kopfkohl

Kohlschwärze Ringfleckenkrankheit	Luna [®] EXPERIENCE	FLINT [®]
	im Wechsel	

Salate und Endivien

Fungizid-, Insektizid- und Herbizid-Empfehlung



Pythium-Welke
(*Pythium tracheiphilum*) **Falscher Mehltau**
(*Bremia lactucae*) **Grauschimmel**
(*Botrytis cinerea*) **Rhizoctonia**
(*Rhizoctonia solani*) **Sclerotinia**
(*S. sclerotiorum*, *S. minor*, *S. trifoliorum*)

PREVICUR[®]
ENERGY

Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Salate/Endivien im Gewächshaus/ Jungpflanzenanzucht	Pythium-Arten	3 ml/m ² in 2–3 l Wasser/m ² , nach der Saat und vor dem Pflanzen	max. 2 x in der Anwendung, Salate: max. 5 in der Kultur bzw. je Jahr	F
Salate im Freiland	Falscher Mehltau	2,5 l/ha	max. 3 x in der Anwendung, max. 5 x in der Kultur bzw. je Jahr	21 Tage
Kopf- und Eissalat im Gewächshaus	Falscher Mehltau	2,5 l/ha	max. 2 x in der Anwendung	14 Tage
Feldsalat im Gewächshaus/ Jungpflanzenanzucht	Falscher Mehltau, Phytium-Arten	3 ml/m ² in 3 l Wasser/m ² in Anzuchtgefäß vor dem Pflanzen in (BBCH 00–10)	max. 2 x in der Anwendung, max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr	F

Luna[®]
SENSATION

Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Salate im Freiland	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>), Schwarzfäule (<i>Rhizoctonia solani</i>)	0,8 l/ha	max. 1 x in der Kultur bzw. je Jahr	7 Tage
Endivien im Freiland	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)	0,8 l/ha	max. 1 x in der Kultur bzw. je Jahr	7 Tage
Baby-Leaf-Salat (Salat-Arten) im Freiland	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)	0,8 l/ha	max. 1 x in der Kultur bzw. je Jahr	7 Tage

Aliette[®] WG

Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Kopfsalat, Salate, Endivien im Freiland	Falscher Mehltau	3,0 kg/ha	max. 3 x in der Kultur bzw. je Jahr	14 Tage
Salate, Endivien im Gewächshaus	Falscher Mehltau	3,0 kg/ha	max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr	14 Tage

(F) = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt, bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.



Salate und Endivien

TELDOR®

Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Salate, Endivien im Freiland und im Gewächshaus	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)	1,5 kg/ha	max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr	3 Tage §18 a)



Praxis-Tipp:

Für ein optimiertes Resistenzmanagement Movento® OD 150 immer im Wechsel mit anderen insektiziden Wirkstoffgruppen einsetzen.

Salatblattläuse (*Nasonovia ribis-nigri*)
(*Macrosiphum euphorbiae*)

MOVENTO® OD 150

Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Salat-Arten im Freiland und Salate im Gewächshaus	Blattläuse	0,48 l/ha	max. 2 x für die Kultur bzw. je Jahr	7 Tage



Fungizidempfehlung in Salaten

Botrytis
(*Rhizoctonia*)

Luna®
SENSATION

TELDOR®
Botrytis

CADOU® SC

Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Salate und Endivien im Freiland	Ackerfuchsschwanz, Einj. Rispengras, Hühnerhirse, Ackerhellerkraut und zurückgebogener Amarant	0,48 l/ha	max. 1 x für die Kultur bzw. je Jahr, bis 7 Tage nach der Pflanzung	32 Tage §18 a)

* Bitte beachten Sie die allgemeinen und speziellen Anwendungshinweise zu Cadou SC sowie zu den Genehmigungen nach § 18 a Abs. 1 PflSchG bzw. den erweiterten Zulassungen gem. Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 unter www.agrar.bayer.de („Produkte“).

Praxis-Hinweis Cadou® SC:

Cadou® SC hat sich in Versuchen mit ca. 0,2–0,3 l/ha in Spritzfolgen mit anderen Bodenherbiziden bewährt.
Im Vergleich zur vollen Aufwandmenge wird die Verträglichkeit bei nur geringen Wirkungsverlusten erhöht.

Roundup®
PowerFlex* Roundup®
REKORD**

Indikationen für Salatarten s. Seite 12/13

*Roundup®PowerFlex ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.

**Roundup®REKORD ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.

Spargel

Herbizid-, Insektizid- und Fungizid-Empfehlung

Artist®

Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Spargel-Jung- und Ertragsanlagen im Freiland	Schadhirschen, Kreuzkraut-Arten, Schwarzer Nachtschatten	2,0 kg/ha auf leichten Böden 2,5 kg/ha auf mittleren oder schweren Böden	max. 1 x für die Kultur bzw. je Jahr, in Junganlagen ca. 7–10 Tage nach dem Pflanzen, kurz vor dem Durchstoßen spritzen; in Ertragsanlagen vor dem Austrieb, nach der Stechperiode spritzen	F §18 a)

sencor® Liquid

Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Spargel in Ertragsanlagen (ab 2. Standjahr) im Freiland	Einj. Rispengras, einj. zweikeimblättrige Unkräuter (ausg. Klettenlabkraut)	0,9 l/ha	max. 1 x für die Kultur bzw. je Jahr, in Ertragsanlagen vor dem Stechen, nach dem Aufrichten der Dämme oder nach der Stechperiode nach dem Einebnen der Dämme	Vor dem Stechen: 7 Tage Nach dem Stechen: F
Spargel im Freiland	Einj. zweikeimblättrige Unkräuter (ausg. Klettenlabkraut)	0,5 l/ha	max. 1 x für die Kultur bzw. je Jahr, in Junganlagen nach dem Durchstoßen und nach dem Auflaufen der Unkräuter als Unterblattbehandlung/mit Spritzschirm	F Art. 51)
Spargel im Freiland	Einj. Rispengras, einj. zweikeimblättrige Unkräuter (ausg. Klettenlabkraut)	0,75 l/ha	max. 1 x für die Kultur bzw. je Jahr, 7–10 Tage nach dem Pflanzen im Pflanzjahr, vor dem Durchstoßen	F Art. 51)
Spargel in Ertragsanlagen (ab 2. Standjahr) im Freiland	Einj. zweikeimblättrige Unkräuter (ausg. Klettenlabkraut)	0,45 l/ha	max. 2 x für die Kultur bzw. je Jahr, in Ertragsanlagen ab 2. Standjahr vor der Stechperiode und nach der Stechperiode	F Art. 51)



Spargel



Praxis-Tipp:

Luna® Sensation ist in der Blüte einzusetzen um den besten Botrytisschutz zu erhalten.
Gegen Stemphylium ist ein wirksames Kontaktfungizid zuzusetzen.

**Luna®
SENSATION**

Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Spargel in Jung- und Ertragsanlagen im Freiland	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)	0,8l/ha	max. 1 x in der Kultur bzw. je Jahr	F



Fungizidempfehlung in Spargel

**Botrytis
Stemphylium**

**Luna®
SENSATION**
+ CUPROZIN® progress*

Einsatz von Luna® Sensation 0,8l/ha in Kombination mit CUPROZIN® progress 2,0l/ha (WZ: F)

* Zulassungsinhaber: Spiess-Urania Chemicals GmbH
Vertrieb: Certis Europe B.V.

Zwiebeln

Herbizid-, Fungizid- und Insektizid-Empfehlung



Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Speisezwiebel (Nutzung als Trockenzwiebel) im Freiland	Wolfsmilch-Arten	0,5l/ha	max. 2 x im Splittingverfahren, nach dem Auflaufen der Unkräuter im Abstand von 10–14 Tagen, Kulturstadium: BBCH 12–14	49 Tage § 18 a)
Winterheckenzwiebel (Nutzung als Bundzwiebeln) im Freiland	Acker-Fuchsschwanz, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Einjähriges Rispengras	1. 0,5l/ha im NA 2. 0,5l/ha im NA	Ab BBCH 12 der Kultur, im Splitting max. 2 x pro Saison	28 Tage Art. 51

Hinweis: Bandur® zeichnet sich durch ein besonders breites Wirkungsspektrum aus!

CADOU SC

Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Zwiebelgemüse (Nutzung als Speisezwiebel ohne Blatt) im Freiland	Ackerfuchsschwanz, einj. Rispengras, Hühnerhirse, Ackerhellerkraut und zurückgebogener Amarant	0,48l/ha	max. 1 x für die Kultur bzw. je Jahr, nach der Saat, vor dem Auflaufen spritzen.	F § 18 a)

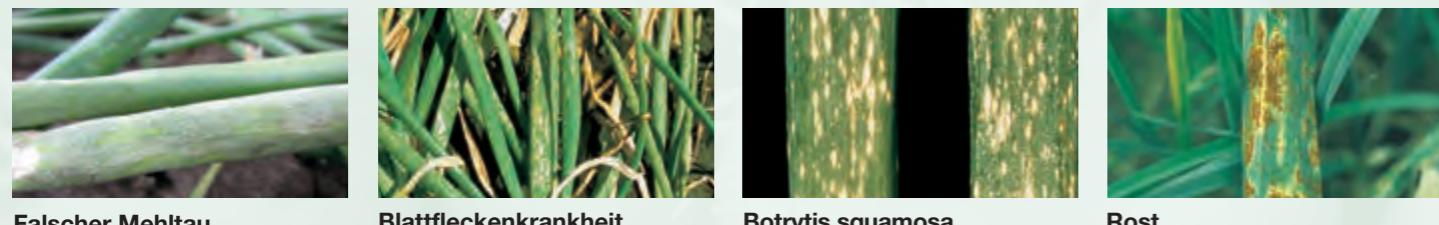


Indikationen für Zwiebeln s. Seite 12/13

*Roundup®PowerFlex ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.
**Roundup®REKORD ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.



Zwiebeln



Fandango®

Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Speisezwiebel (Nutzung als Trockenzwiebel) im Freiland	Falscher Mehltau (<i>Peronospora destructor</i>)	1,25l/ha	max. 2 x für die Kultur bzw. je Jahr, Abstand mind. 7 Tage	14 Tage §18 a ¹⁾

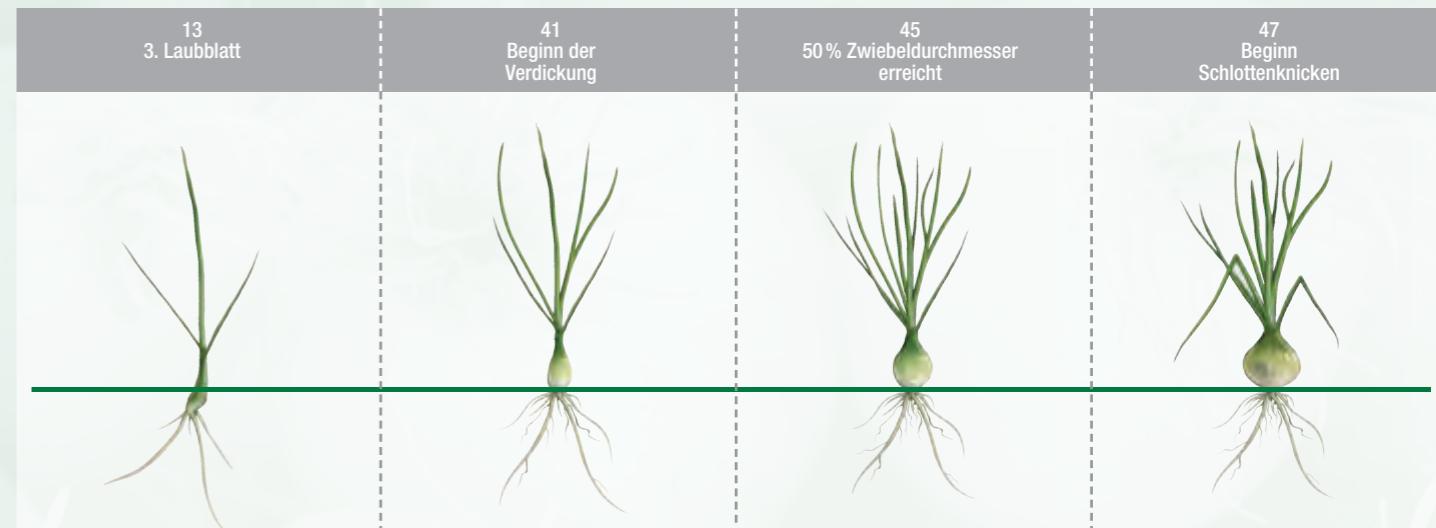
¹⁾ Achtung: Es wurden Schäden an der Kultur beobachtet!
Bitte beachten Sie die allgemeinen und speziellen Anwendungshinweise zu Fandango sowie zu den Genehmigungen nach § 18a Abs. 1 PflSchG bzw. den erweiterten Zulassungen gem. Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 unter www.agrar.bayer.de („Produkte“).

Luna® EXPERIENCE

Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Speisezwiebel (Nutzung als Trockenzwiebel) im Freiland	Botrytis Blattflecken (<i>Botrytis squamosa</i>), Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>)	0,5l/ha	max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr ab BBCH 41, Abstand mind. 7 Tage	7 Tage
Knoblauch, Schalotte Nutzung als Bundzwiebel im Freiland	Botrytis Blattflecken (<i>Botrytis squamosa</i>), Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>), Rostpilze	0,5l/ha	max. 2 x in der Kultur bzw. je Jahr ab BBCH 41, Abstand mind. 14 Tage	7 Tage Art. 51
Zwiebelgemüse Nutzung als Bundzwiebel im Freiland	Botrytis Blattflecken (<i>Botrytis squamosa</i>), Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>), Rostpilze	1,0l/ha	max. 1 x in der Kultur bzw. je Jahr	21 Tage Art. 51



Zwiebeln



Fungizidempfehlung in Speisezwiebeln (Nutzung als Trockenzwiebel)

Falscher
Mehltau

Fandango®

Botrytis-Blattflecken,
Laubkrankheit

**Luna®
EXPERIENCE**

Fandango®

**Luna®
EXPERIENCE**

Praxis-Hinweise:

Fandango® sollte zur Vermeidung von Resistenzen immer vorbeugend und in der Spritzfolge im Wechsel mit Fungiziden aus anderen Wirkstoffklassen eingesetzt werden. Da Fandango® zur Gruppe der Strobilurine gehört, ist der Anteil der strobilurinhaltigen Fungizide in der Spritzfolge besonders zu beachten.

Praxis-Hinweise:

Fandango® und Luna® Experience sollten zur Wirkungsabsicherung u.a. gegen Falschen Mehltau jeweils mit einem genehmigten Kontaktfungizid kombiniert werden!

MOVENTO® OD 150

Kultur	Indikation	Aufwandmenge	Anwendungen	Wartezeit
Speisezwiebel im Freiland	Thripse	0,48l/ha	max. 4 x für die Kultur bzw. je Jahr, EC 13–47, mind. 7 Tage Abstand	7 Tage

Wichtiger Hinweis: Movento® OD 150 leistet bei der Bekämpfung von Thripsen an Zwiebeln nur eingeschränkte Wirkkonstanz und somit keine absolute Bekämpfungssicherheit.

Bei hohem Befallsdruck ist Movento® OD 150 ausschließlich unmittelbar nach Befallsbeginn, mit kurzen Spritzabständen und im Wechsel mit einem zugelassenen Insektizid aus einer anderen Wirkstoffklasse anzuwenden. Auf Grund der langsamen Anfangswirkung keine Anwendung in Zwiebelbeständen mit starkem Thripsbesatz.

Wirkstoffe:
3 % Eisenphosphat IP Max – aus 15 verschiedenen Phosphaten selektiert und optimiert

Form, Eigenschaften:
Zylindrisch, nassgepresst, blau, 60.000 Körner pro kg

Wirkungsweise:
Störung des Kalziumstoffwechsels = Blockade des Verdauungsprozesses

Einsatzgebiete:
Breite Zulassung im Acker- und Gemüsebau

Gebindegröße:
15 kg Sack



Damit Schnecken Ihre Pflanzen links liegen lassen

Das neue Bayer Schneckenkorn Ironmax Pro®. Der hochwirksame Köder gegen Schneckenbefall

Ironmax Pro® ist ein Granulat mit besonders wohlschmeckenden Inhaltsstoffen für Schnecken. Weniger als ein Korn pro Schnecke genügt für eine eingeschränkte Beweglichkeit. In über 80 Prozent der Fälle wird das Schneckenkorn dem Keimling vorgezogen. Laut INRA (Nationales franz.

Institut für Agrarforschung) wirkt Ironmax Pro® genauso verlässlich wie Molluskizide auf Metaldehyd-Basis. Durch die gleichmäßige Form und ein geringes Gewicht sind hohe Wurfweiten möglich. Ironmax Pro® ist für die konventionelle und die ökologische Landwirtschaft geeignet.

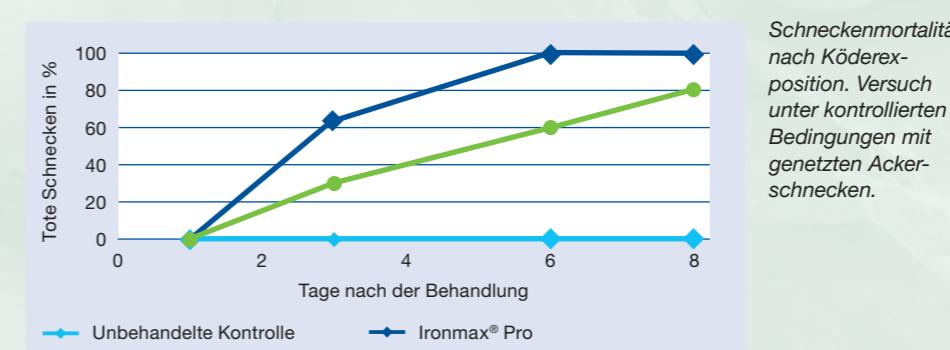
IRONMAX PRO® ist mit jeweils 7 kg/ha für eine breitflächige Anwendung und max. 4 Anwendungen gegen Nacktschnecken in folgenden Gemüsekulturen zugelassen (Wartezeit F):

Gemüsekulturen	Einsatzgebiet im	
	Freiland	Gewächshaus
Dicke Bohne, Buschbohne, Zuckererbse, Feuer- bzw. Käferbohne	x	
Basilikum-Arten, Schnittpetersilie, Estragon, Borretsch, Thymian, Schnittlauch, Kerbel, Salbei, Rosmarin, Lorbeer, Gewürznelke	x	x
Garten-Kürbis, Riesenkürbis, Moschus-Kürbis, Flaschenkürbis	x	
Rosenkohl, Blumenkohl	x	
Knoblauch, Speisezwiebel	x	
Artischocke, Porree	x	
Salat-Arten, Spinat	x	x
Möhren, Knollensellerie, Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete)	x	
Aubergine, Gemüsepaprika, Tomate		x
Gurke		x
Melone		x
Zuckermais	x	



Ironmax Pro®: Maximaler Schutz für Ihre Kultur- pflanzen

- Schnelle und sichere Wirksamkeit
- Herausragende Köderwirkung
- Ballistisch optimierte Streueigenschaften
- Langlebig und witterungsbeständig



Ironmax Pro® wirkt rascher, als andere Eisenphosphat-Schneckenkörner

Die BayDir Aktuell App

Regional und sehr präzise

Über dieses neue regionale Beratungstool können sich die Anwender freuen! Die BayDir Aktuell App liefert Informationen schnell und direkt aufs Smartphone – kostenlos.

Die innovative Anwendung beinhaltet

- 1 Aktuelle Empfehlungen von Ihrem Berater vor Ort, speziell für Ihren Standort und Ihre Kulturen.
- 2 Direkte Kontaktmöglichkeit zu Ihrem Berater für Ackerbau oder Sonderkulturen.
- 3 Warnmeldungen, wenn sich Schädlingsbefall oder Unwetter ankündigen.
- 4 Veranstaltungen in Ihrer Region.

BayDir
Möge die Beratung BayDir sein.
Christoph Lenter
Der Berater in Ihrer Region

Jetzt App herunterladen und profitieren!

Auch erhältlich unter www.baydir.de

Falls Sie Fragen haben, kontaktieren Sie bitte das **BayDir-Servicecenter: 0800 - 577 3636**
Mo.–Fr. 7–20 Uhr, Sa. 12–16 Uhr (nicht an Feiertagen und am 24./31.12.)
Kostenfrei aus dem deutschen Festnetz und allen Mobilfunknetzen.

Lückenindikationen

Zulassungsstand der Bayer-Pflanzenschutzmittel für Gemüse

Produkt	Zulassung bis	Wiederbetretungsauflagen
Aliette® WG	30.04.2023	SPo5 (EO 005-1)
Artist®	31.07.2023	--
Bandur®	31.12.2024	SF 245-01
Cadou® SC	31.10.2022	SF 245-01, SF 1931
Fandango®	31.07.2023	SF 245-01
Flint^{®1)}	30.06.2022	SF 245-01
FLIPPER®	31.08.2023	SF 245-02
Folicur^{®1)}	31.08.2022	SPo5 (EO 005-2), SF 245-01
GramFix™	30.11.2022	SF 1891
Infinito®	31.07.2022	SF 245-01
Ironmax Pro®	31.12.2031	--
Luna® Experience¹⁾	31.08.2022	SF 266
Luna® Sensation	31.12.2024	SF 1891, SF 276-EEZB, SF 245-02
Movento® OD 150	30.04.2025	SF 245-02
Previcur® Energy	30.04.2022	SPo 5 (EO 005-01)
Roundup®PowerFlex	31.12.2022	SF 275-EEWE, SF 275-14GE, SF 275-28OS, SF 275-35ZB, SF 245-02
Roundup®REKORD	31.12.2024	SF 245-01
Sencor® Liquid	31.12.2022	SF 1891
Serenade® ASO	30.04.2023	SF 245-02
SIVANTO® prime	09.12.2026	SF 275-2ZB, SF 245-02
Teldor®	31.12.2021 Zulassungsende 31.12.2021. Abverkaufsfrist bis 30.06.2022. Aufbrauchfrist endet 30.06.2023. Waren- versorgung ist für 2022 gesi- chert. Wiederzulassung wird zur Saison 2023 erwartet.	SF 245-01

1) Abverkaufs- und Aufbrauchfristen beachten

Aktuelle Wiederbetretungsauflagen

Wiederbetretungsauflagen	
SF 184	Beim Umgang mit behandelter Erde und bei nachfolgenden Pflanzarbeiten Schutzhandschuhe tragen
SF 1891	Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Schutanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
SF 1931	Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden danach sind dabei der Schutanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen
SF 245-01	Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.
SF 245-02	Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.
SF 266	Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten. Dabei sind lange Arbeitskleidung, festes Schuhwerk und Schutzhandschuhe zu tragen

Listen mit aktuellen Zulassungs-informationen im Gemüse finden Sie auf unserer Internetseite www.agrar.bayer.de unter der Rubrik Produkte, wählen Sie den Button Produktlisten.

Wiederbetretungsauflagen	
SF 275-2ZB	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 2 Tagen nach der Anwendung in Zier- und Baumschulpflanzen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF 275-EEWE	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Weinbau bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF 275-14GE	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 14 Tagen nach der Anwendung in Gemüse lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF 275-28OS	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 28 Tagen nach der Anwendung in Obstbaumkulturen und in Strauchbeerenobst lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF 275-35ZB	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 35 Tagen nach der Anwendung in Zier- und Baumschulpflanzen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF 276-EEZB	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Zier- und Baumschulpflanzen bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden.
SPo5 (EO 005-1)	Wiederbetreten der behandelten Fläche erst nach Abtrocknung des Spritzbelages.
SPo5 (EO 005-2)	Vor dem Wiederbetreten ist das Gewächshaus gründlich zu lüften.

Wichtige Hinweise:

Genehmigungen nach § 18a PflSchG a.F. (1998) sowie Ausweitung von Zulassungen auf geringfügige Verwendungen gemäß Art. 51 der VO 1107/2009:

Gemäß dem bis zum 6. Februar 2012 geltenden dt. Pflanzenschutzgesetz (1998), hier § 18a, bestand in der Vergangenheit die Möglichkeit, für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln Genehmigungen für weitere Anwendungsgebiete zu erteilen. Derartige Genehmigungen wurden für zugelassene Pflanzenschutzmittel erteilt, insbesondere um für kleinere Kulturen Anwendungsmöglichkeiten zu schaffen. Diese Genehmigungen sind weiterhin gültig und gelten für die Anwendung in Betrieben der Landwirtschaft, einschließlich des Gartenbaus und der Forstwirtschaft, nicht jedoch für den Haus- und Kleingartenbereich. Die Dauer der Genehmigung richtet sich nach dem Ende der Zulassung des Mittels.

Die EU Verordnung 1107/2009 vom 21. Oktober 2009, die insoweit die Regelung des § 18a PflSchG a.F. ersetzt, ermöglicht nun gemäß Artikel 51 die Ausweitung des Geltungsbereichs von Zulassungen auf geringfügige Verwendungen für die Behandlung von Pflanzen mit geringer Verbreitung oder solche mit großer Verbreitung, wenn eine außergewöhnliche Notwendigkeit des Pflanzenschutzes besteht.

Im Folgenden sind diese zusätzlichen nach § 18a PflSchG a.F. genehmigten Anwendungsgebiete bzw. die gemäß EU VO 1107/2009 Art. 51 erweiterte Zulassungen für unsere Pflanzenschutzmittel genannt.

Bei der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels in den nach § 18a PflSchG a.F. genehmigten bzw. nach Art 51 zugelassenen Anwendungsgebieten ist zu beachten, dass die Prüfung der Wirksamkeit des Mittels in dem jeweiligen Anwendungsgebiet sowie die Prüfung möglicher Schäden an Kulturpflanzen grundsätzlich nicht Gegenstand des Genehmigungsverfahrens der deutschen Zulassungsbehörde sind und daher nicht ausreichend getestet und geprüft sind. Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an den Kulturpflanzen sind daher nicht auszuschließen und liegen nicht im Verantwortungsbereich des Herstellers, sondern ausschließlich im Verantwortungsbereich des Anwenders. Die Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit des Pflanzenschutzmittels ist daher vom Anwender vor der Ausbringung des Mittels unter den betriebsspezifischen Bedingungen ausreichend zu prüfen.

§ 18 a/¹⁾
Art. 51

¹⁾ Achtung: Es wurden Schäden an der Kultur beobachtet!
Bitte beachten Sie die allgemeinen und speziellen Anwendungshinweise zu den Genehmigungen nach § 18a Abs. 1 PflSchG bzw. erweiterten Zulassungen gem. Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 unter www.agrar.bayer.de („Produkte“).

Art.51
§18

**Kostenloses AgrarTelefon:
0800-220 2209**

**WhatsApp Beratung:
+49 (0)174-346 564 1**

**Notfallnummer bei
Vergiftungen von
Mensch oder Tier**

(24 Std./7 Tage):
0214-30-20220

Pflanzenschutzmittel vorsichtig
verwenden. Vor Verwendung
stets Etikett und Produktinfor-
mationen lesen. Warnhinweise
und -symbole beachten.



**Bayer CropScience
Deutschland GmbH**
Alfred-Nobel-Straße 50
D-40789 Monheim
Telefon 02173-2076-0
Telefax 02173-2076-451

www.agrar.bayer.de